

„Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenschrift für Stadt und Land.

No. 40.

Mittwoch, den 7. October

1868.

Abonnements-Erneuerung.

Mit der heutigen Nummer beginnt das IV. Quartal und werden die geehrten Abnehmer dieses Blattes um die gefällige Einzahlung des Abonnements-Preises von 8 Sgr. ergebenst ersucht.

Die Expedition des „Laubaner Boten.“

— Unser König ist, nachdem er den Kaiser von Rußland am 29. v. M. früh bis Berlin begleitet, von hier alsbald nach Baden-Baden abgereist, wofelbst am 30. der Geburtstag seiner erlauchten Gemahlin, der Königin Augusta, im engen Familienkreise gefeiert wurde.

Der König wird vermuthlich bis in die zweite Hälfte des October in Baden-Baden verweilen, wohin auch die Chefs des Civil- und Militär-Kabinetts, sowie ein Vertreter des auswärtigen Ministeriums, gefolgt sind, um Sr. Majestät dort die regelmäßigen Vorträge über die Staatsangelegenheiten zu halten.

— Der Bundeskanzler Graf von Bismarck wird noch einige Wochen auf seiner Herrschaft Varzin in Pommern verweilen. In seinem Befinden ist in den letzten Wochen eine sehr erfreuliche Besserung und Kräftigung eingetreten, so daß die Rückkehr des hohen Staatsmannes nach Berlin für die zweite Hälfte des Monats October mit einiger Zuversicht in Aussicht genommen werden kann.

— Die Anwesenheit des Kaisers von Rußland in Potsdam wurde leider durch die Sorge um den Sohn des Monarchen, den Großfürsten Alexis, getrübt, welcher wenige Tage zuvor an der Küste Jütlands auf einer russischen Fregatte Schiffbruch gelitten hatte. Es war zwar sichere Kunde eingetroffen, daß der Großfürst und der größte Theil der Mannschaft gerettet seien, aber die Ankunft des Prinzen, welcher zu seinem erlauchten Vater nach Potsdam beschieden war, verzögerte sich über Erwarten. Die auf Montag Abend angeordnete Abreise des Kaisers wurde des-

halb auf Dienstag verschoben. In der Nacht zum Dienstag traf der junge Großfürst wohlbehalten von Stettin in Potsdam ein, vom Kaiser aufs Freudigste empfangen. Am Dienstag früh erfolgte sodann die Abreise des Kaisers nach Warschau.

Der Besuch des Kaiserlichen Gastes hat auch diesmal den Character freundschaftlicher Vertraulichkeit, welcher den Beziehungen zwischen beiden Höfen von langer Zeit her inne wohnt.

— Die Kronprinzliche Familie begiebt sich im Laufe der nächsten Woche nach Dresden zum Besuche des Königl. Sächsischen Hofes, sodann nach Baden-Baden und später nach England.

— Es bestätigt sich, daß im Handelsministerium ein Gewerbe-Gesetz-Entwurf ausgearbeitet wird, welcher dann an den Bundesrath gelangen und nach dessen Beschlüssen dem Reichstage vorgelegt werden soll.

— Die früheren Bestimmungen, wonach den einjährig Freiwilligen der Armee das eine Jahr ihrer activen Dienstzeit als drei angerechnet wurde, soll künftig außer Anwendung kommen, und schon die vom 1. Octbr. 1867 an in die Armee eingetretenen Freiwilligen obgedachter Kategorie sollen zu einer Gesamtdienstzeit im stehenden Heere, mit Einschluß des Reserveverhältnisses von sieben Jahren, verpflichtet werden.

London, 2. October. Man versichert, ein aus Paris Abends eingegangenes Privat-Telegramm melde, daß in Madrid die Republik proclamirt worden sei.

— Die Posttarifungs-Commission trat am 5. d.